

Aus der Sitzung des Bürgerrats vom 26. Februar 2019

Der Bürgerrat hat an seiner Sitzung vom 26. Februar u.a. über folgende Geschäfte beraten beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst.

Das seit 2018 geltende kantonale Bürgerrechtsgesetz macht Anpassungen am Reglement für die Einbürgerungskommission notwendig, die nun im Bürgerrat beschlossen wurden. Das angepasste Reglement wird im E-Kantonsblatt publiziert und in der systematischen Gesetzesammlung nachgeführt. Wie es zu seinen Aufgaben gehört, hat der Bürgerrat ausserdem über die Aufnahmen ins Bürgerrecht der Stadt Basel entschieden. An der vergangenen Sitzung sind die Gesuche von sieben Schweizerinnen und Schweizern sowie 96 aus dem Ausland stammenden Personen gutgeheissen und den zuständigen Instanzen zur Weiterbehandlung empfohlen worden. Zudem wurde einem Gesuch um Entlassung aus dem Bürgerrecht zugestimmt.

Ein Schwerpunkt der Sitzung bildete die Behandlung diverser Geschäfte mit Blick auf den Bürgergemeinderat:

Das Parlament hat den Bürgerrat beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Christoph Merian Stiftung und im Austausch mit der Aufsichtskommission auf die Frühjahrssitzung des Bürgergemeinderats vom 2. April 2019 eine überarbeitete Produktgruppe «Gemeinnützige Beiträge der Bürgergemeinde» mit Wirkung ab 2019 vorzulegen. In seiner Sitzung vom 26. Februar 2019 hat auch der Bürgerrat dem vorliegenden Bericht zugestimmt. Der nun gemeinsame Bericht von Bürgerrat und Aufsichtskommission wird in der ersten Märzwoche publiziert.

Der Bürgerrat hat sich zudem auf den Austausch mit der Aufsichtskommission (AK) am 26. März vorbereitet. Am Treffen der beiden Gremien sollen v.a. offene Fragen seitens der AK erörtert werden.

Weiter hat der Bürgerrat zuhanden des Parlaments einen Vorschlag erarbeitet, wie künftig vorzugehen ist, wenn sich im Rahmen der laufenden Leistungsaufträge ein Nicht-Einhalten abzeichnet. Eine entsprechende Vorlage zur Änderung der Gemeindeordnung wird dem Parlament nach Abschluss aller nötigen Abklärungen vorgelegt werden.

Der Bürgerrat hat ausserdem aufgrund des parlamentarischen Vorstosses von Beatrice Alder (Grünes Bündnis) zu prüfen und berichten, welche Arbeiten das Grafische Zentrum des Bürgerspitals für die Bürgergemeinde bzw. den Bürgerrat ausführen kann und ob das Grafische Zentrum bei Aufträgen entsprechend berücksichtigt wird. Der Bürgerrat hat seine Stellungnahme vorbereitet und an der Sitzung beschlossen; sie wird in der ersten Märzwoche publiziert.

Abschliessend wurden die Interpellationen «Klimaneutrale Bürgergemeinde» und «Bauen und Renovieren mit eigenem Holz bei der Bürgergemeinde?», die beide Anfang Februar von Bürgergemeinderat Pierre-Alain Niklaus (Grünes Bündnis) eingereicht wurden, behandelt und je eine Antwort ausgearbeitet. Die mündliche Beantwortung erfolgt in der Parlamentssitzung vom 2. April.

Die Bürgergemeinde der Stadt Basel ist Mitglied des Schweizerischen Verbands der Bürgergemeinden und Korporationen, kurz SVBK. Verschiedene Rückmeldungen von Kantonalverbänden und wiederholte Diskussionen zur Aufgabenerfüllung durch den SVBK haben den Vorstand, in dem auch die Bürgergemeinde Basel vertreten ist, dazu bewogen, sich vertieft mit dem Wirken des Verbandes, den Herausforderungen und mit möglichen

Reformen zu befassen. In seiner Sitzung diskutierte der Bürgerrat das nun vorliegende Arbeitspapier «Zukunft SVBK»; der Bürgerrat sieht vor, eine Stellungnahme bis Ende April 2019 abzugeben.

Die Bürgergemeinde wurde von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft eingeladen, sich an der öffentlichen Vernehmlassung zum neuen Staatsvertrag zwischen den beiden Halbkantonen über die Abgeltung kultureller Zentrumsleistungen (Kulturvertrag) einzubringen. Da die Bürgergemeinde vom Geschäft nicht direkt betroffen ist, verzichtet sie auf eine Stellungnahme.

Die Bürgergemeinde hat gemäss Statuten der Hardwasser AG Anspruch auf eine Vertretung im Verwaltungsrat. Bürgerratsschreiber Daniel Müller wurde durch den Bürgerrat bestätigt und der Generalversammlung zur (Wieder-)Wahl empfohlen.

Für weitere Auskünfte steht Fabienne Beyerle, Präsidentin des Bürgerrats, zur Verfügung (079 633 40 32).